

Lukas Weg von der Kita zur Vorschule



Let us help e:V.



Die Fantasie begleitet das Leben kleiner Kinder über
viele Jahre hinweg.

Daher glauben wir, es wäre wunderbar,
ihnen auch durch Bücher und Geschichten eine Welt voller Wunder zu bieten.

Alle Inhalte auf dieser Seite sind dank Spenden
verfügbar.

Viel Spaß beim lesen!



Bankverbindung:

DE88 8306 5408 0005 3098 91

GENODEF1SLR

Deutsche Skatbank

Spendenseite:



PayPal:



Let us help e.V. | Weizenkamp 7 | 22081 Hamburg

www.letushelpev.org

Kapitelübersicht:

1. Ein neues Abenteuer beginnt: Lukas erfährt, dass er bald in die Vorschule kommen wird. Seine Gefühle und Gedanken werden beschrieben, als er das erste Mal von der Vorschule hört.

2. Abschied von der Kita: Lukas nimmt Abschied von seiner Kita, seinen Freunden und Erziehern. Es wird gezeigt, wie er mit den gemischten Gefühlen umgeht und was ihm seine Erzieher für die Vorschule mit auf den Weg geben.

3. Was ist die Vorschule?: Lukas und seine Eltern erfahren gemeinsam mehr über die Vorschule. Sie besuchen einen Informationsabend, wo erklärt wird, was in der Vorschule anders ist und welche neuen Möglichkeiten und Herausforderungen auf Lukas warten.

4. Vorbereitung auf die Vorschule: Lukas und seine Familie bereiten sich auf den neuen Lebensabschnitt vor. Sie kaufen gemeinsam Schulmaterial, lernen den Weg zur Vorschule kennen und sprechen über Lukas' Gefühle und Erwartungen.

5. Der erste Tag in der Vorschule: Lukas' erster Tag in der Vorschule wird detailliert beschrieben, von den Vorbereitungen am Morgen bis zum Unterrichtsende. Besonderes Augenmerk wird auf die Begegnung mit neuen Lehrern und Mitschülern gelegt.

6. Neue Freunde und Herausforderungen: Lukas macht neue Freundschaften in der Vorschule und erlebt, wie es ist, neue Dinge zu lernen. Es werden die Herausforderungen und Erfolgserlebnisse seiner ersten Wochen in der Vorschule beschrieben.

7. Ein Brief an die Kita: Lukas schreibt einen Brief an seine alte Kita, in dem er von seinen Erlebnissen in der Vorschule berichtet. Durch diesen Brief wird gezeigt, wie er gewachsen ist und was er alles Neues gelernt hat.

8. Ein Besuch in der Kita: Am Ende des Schuljahres besucht Lukas seine alte Kita und erzählt den jüngeren Kindern von der Vorschule. Dieser Besuch stärkt seine Selbstsicherheit und zeigt, wie er als Brücke zwischen Kita und Vorschule fungiert.

9. Reflexion und Ausblick: Im letzten Kapitel reflektiert Lukas das vergangene Jahr in der Vorschule. Er blickt zurück auf die erreichten Meilensteine und voraus auf die bevorstehende Einschulung.

Vorteile der Geschichte:

- Hilft Kindern, den Übergang zur Schule zu verstehen und positiv zu bewältigen; fördert emotionales Wachstum und soziale Fähigkeiten; stärkt das Selbstvertrauen der Kinder.

Lukas Weg von der Kita zur Vorschule

1. Ein neues Abenteuer beginnt

Es war ein sonniger Nachmittag, als Lukas von seiner Erzieherin Frau Müller gerufen wurde. „Lukas, komm mal bitte her, ich möchte dir etwas Wichtiges erzählen“, sagte sie mit einem lächelnden Gesicht. Lukas legte seine Bausteine beiseite und kam neugierig zu ihr.

„Weißt du, Lukas“, begann Frau Müller, „bald wirst du ein großer Junge sein und in die Vorschule gehen.“ Lukas schaute sie mit großen Augen an. Vorschule? Das Wort klang neu und aufregend in seinen Ohren. „Was ist denn eine Vorschule?“, fragte er.

Frau Müller erklärte ihm, dass die Vorschule ein besonderer Ort für Kinder ist, die bald in die Schule kommen. „Dort lernst du viele spannende Dinge, die dich auf die Schule vorbereiten“, sagte sie. Lukas hörte aufmerksam zu. Er dachte an seine Kita, seine Freunde und die vielen Spiele, die sie täglich spielten. Würde die Vorschule genauso sein?

Zu Hause erzählte Lukas aufgeregt von seinem Gespräch mit Frau Müller. Seine Eltern lächelten und nickten. „Ja, Lukas, es ist Zeit für dein nächstes großes Abenteuer“, sagte sein Papa. „Die Vorschule wird dir helfen, neue Dinge zu lernen und dich auf die Schule vorzubereiten.“

Lukas fühlte sich ein wenig unsicher. Er liebte seine Kita und konnte sich nicht vorstellen, sie zu verlassen. Aber die Vorstellung, etwas Neues zu erleben, machte ihn auch neugierig und ein bisschen aufgeregt.

„Werde ich in der Vorschule auch neue Freunde finden?“, fragte er seine Mama. „Natürlich“, antwortete sie, „und du wirst auch viele interessante Dinge lernen.“

In dieser Nacht lag Lukas lange wach und dachte über die Vorschule nach. Er stellte sich vor, wie er mit anderen Kindern in einem neuen, großen Klassenzimmer sitzt, neue Spiele spielt und spannende Bücher liest. Das Bild in seinem Kopf wurde immer bunter und fröhlicher.

Am nächsten Tag in der Kita erzählte Lukas seinen Freunden von der Vorschule. Einige von ihnen würden auch dorthin gehen. Sie sprachen darüber, was sie dort wohl erwarteten würde. „Vielleicht lernen wir, zu lesen“, sagte sein Freund Max begeistert. „Oder zu rechnen!“, fügte Sophie hinzu.

Lukas lächelte. Er begann zu verstehen, dass die Vorschule nicht nur ein Abschied von der Kita, sondern auch der Beginn eines neuen, spannenden Abenteuers war. Ein Abenteuer, auf das er sich jetzt richtig freute.

2. Abschied von der Kita

Die Tage in der Kita vergingen wie im Fluge, und bald kam der Tag, an dem Lukas Abschied nehmen musste. Er fühlte sich ein bisschen traurig, aber auch aufgeregt wegen der neuen Herausforderungen, die auf ihn warteten.

An seinem letzten Tag in der Kita bereiteten Frau Müller und die anderen Erzieher eine kleine Abschiedsfeier vor. Es gab Kuchen, Saft und lustige Spiele. Jedes Kind durfte etwas über seine Zeit mit Lukas sagen. Viele erzählten von den Spielen, die sie gemeinsam gespielt hatten, und von den lustigen Momenten, die sie zusammen erlebt hatten.

Als Lukas an der Reihe war, sprach er über seine Lieblingsmomente in der Kita und dankte seinen Freunden und Erziehern. „Ich werde euch alle vermissen“, sagte er mit einem kleinen Zittern in der Stimme. „Aber ich freue mich auch auf die Vorschule und darauf, euch von meinen neuen Abenteuern zu erzählen.“

Frau Müller überreichte Lukas ein kleines Abschiedsgeschenk: ein selbst gebasteltes Buch mit Zeichnungen und Nachrichten von allen Kindern und Erziehern. „Damit du uns nicht vergisst“, sagte sie mit einem Lächeln. Lukas umarmte sie fest. „Ich werde euch nie vergessen“, erwiderte er.

Nach der Feier gingen Lukas und seine Eltern nach Hause. Auf dem Weg sprachen sie darüber, wie schnell die Zeit vergangen war und wie stolz sie auf Lukas waren. Seine Mutter sagte: „Du bist jetzt bereit für dein neues Abenteuer in der Vorschule. Und denk dran, wir sind immer für dich da, egal was passiert.“

Zu Hause legte Lukas das Abschiedsbuch auf seinen Schreibtisch. Er blätterte es durch, lächelte bei jedem Bild und jeder Nachricht. Er fühlte sich glücklich und dankbar für die schöne Zeit in der Kita, aber er war auch gespannt auf das, was vor ihm lag.

In dieser Nacht träumte Lukas von seiner Zeit in der Kita, von seinen Freunden und von all den lustigen Spielen, die sie gespielt hatten. Er wusste, dass er diese Erinnerungen immer in seinem Herzen bewahren würde, während er mutig und freudig in das nächste Kapitel seines Lebens, die Vorschule, schritt.

3. Was ist die Vorschule?

Einige Tage nach seinem Abschied von der Kita, an einem lauen Sommerabend, machten sich Lukas und seine Eltern auf den Weg zu einem Informationsabend in der Vorschule. Lukas spürte eine Mischung aus Aufregung und Nervosität in seinem Bauch. Was würde ihn in der Vorschule erwarten?

Als sie ankamen, wurden sie von Frau Becker, der Leiterin der Vorschule, herzlich begrüßt. Der Raum war hell und freundlich eingerichtet, mit vielen bunten Bildern an den Wänden. Lukas sah andere Kinder mit ihren Eltern und fühlte sich ein bisschen weniger nervös.

Frau Becker begann, über die Vorschule zu sprechen. Sie erklärte, dass die Vorschule ein Ort sei, an dem Kinder wie Lukas lernen, sich auf die Schule vorzubereiten. „Hier lernt ihr nicht nur Buchstaben und Zahlen“, sagte sie, „sondern auch, wie man gut mit anderen zusammenarbeitet, sich organisiert und selbstständig wird.“

Lukas hörte aufmerksam zu. Er freute sich zu hören, dass es in der Vorschule auch Zeit zum Spielen geben würde, aber auf eine etwas andere Art und Weise als in der Kita. „In der Vorschule lernst du durch Spielen und Entdecken“, sagte Frau Becker.

Anschließend führte sie die Kinder und ihre Eltern durch die verschiedenen Räume. Es gab eine Leseecke, eine Kunstwerkstatt und sogar einen kleinen Garten, in dem die Kinder Pflanzen und kleine Gemüse anbauen konnten. Lukas war besonders von der Bücherecke begeistert, die voller bunter Bücher war.

Nach der Führung gab es eine Fragerunde, in der Eltern und Kinder ihre Bedenken und Fragen äußern konnten. Lukas fragte, ob er in der Vorschule neue Freunde finden würde. Frau Becker lächelte und nickte. „Ganz bestimmt“, sagte sie. „Und deine alten Freunde aus der Kita kannst du immer noch sehen und ihnen von deinen neuen Abenteuern erzählen.“

Auf dem Heimweg sprach Lukas aufgeregt mit seinen Eltern über alles, was er gesehen und gehört hatte. Er konnte es kaum erwarten, die Vorschule zu besuchen und all die neuen Dinge zu erleben. Seine Eltern lächelten sich an, glücklich zu sehen, wie aufgeregt und bereit ihr kleiner Junge für sein nächstes großes Abenteuer war.

4. Vorbereitung auf die Vorschule

In den nächsten Tagen begannen Lukas und seine Familie, sich auf den Start in der Vorschule vorzubereiten. Es gab viel zu tun, und Lukas war voller Tatendrang.

Zuerst stand der Einkauf von Schulmaterial auf dem Plan. Lukas und seine Mutter gingen in ein großes Geschäft, in dem es alles gab, was er für die Vorschule brauchte: Buntstifte, Hefte, eine Schere und einen neuen Rucksack. Lukas wählte einen Rucksack mit einem leuchtend bunten Muster aus. Er fühlte sich so richtig wie ein Schulkind, als er seinen neuen Rucksack auf die Schultern zog.

Dann übten Lukas und seine Eltern den Weg zur Vorschule. Sie gingen zu Fuß, um zu sehen, wie lange sie brauchen würden. Auf dem Weg zeigten sie Lukas wichtige Punkte: wo er über die Straße gehen konnte, wo der Zebrastreifen war, und er lernte, auf die Verkehrsampeln zu achten. „Du wirst diesen Weg bald jeden Tag gehen“, sagte sein Papa. „Es ist wichtig, dass du weißt, wie man sicher zur Vorschule kommt.“

Am Abend saßen Lukas und seine Eltern zusammen und sprachen über seine Gefühle und Erwartungen. Lukas hatte viele Fragen: „Was passiert, wenn ich etwas nicht verstehe?“, „Was mache ich, wenn ich Heimweh habe?“ Seine Eltern hörten ihm geduldig zu und beantworteten jede seiner Fragen. Sie erklärten ihm, dass es ganz normal sei, nervös zu sein und dass die Lehrer in der Vorschule da seien, um ihm zu helfen.

In den Tagen vor Schulbeginn bereiteten sie auch seinen Arbeitsplatz zu Hause vor. Sie richteten eine kleine Ecke mit einem Tisch und Stuhl ein, wo Lukas seine Hausaufgaben machen konnte. Lukas dekorierte den Bereich mit einigen seiner Lieblingsspielzeuge und Bildern, die er in der Kita gemalt hatte.

Die Nacht vor dem ersten Tag in der Vorschule konnte Lukas kaum schlafen. Er lag im Bett und dachte an alles, was er erleben würde. Neue Freunde, neue Lehrer, neue Spiele. Er war aufgeregt, aber auch ein bisschen ängstlich. Doch tief in seinem Herzen wusste er, dass er bereit war für dieses neue Abenteuer.

Am Morgen stand er früh auf, zog seine neuen Kleider an und packte seinen Rucksack. „Ich bin bereit“, sagte er mit einem strahlenden Lächeln, als er sich im Spiegel ansah. Seine Eltern lächelten stolz. „Wir wissen, dass du großartige Dinge in der Vorschule machen wirst“, sagte seine Mutter. Mit einem Kuss auf die Stirn und seinem neuen Rucksack auf dem Rücken machte sich Lukas auf den Weg zu seinem ersten Tag in der Vorschule.

5. Der erste Tag in der Vorschule

Lukas' erster Tag in der Vorschule begann mit einer Mischung aus Aufregung und Nervosität. Nachdem er sich fertig gemacht hatte, frühstückte er mit seinen Eltern. Sie sprachen noch einmal darüber, was ihn erwartet und wie stolz sie auf ihn waren.

Hand in Hand gingen sie den Weg zur Vorschule, den sie zuvor geübt hatten. Lukas fühlte sich ein bisschen sicherer, weil er wusste, wo er war und was ihn erwartete. Als sie die Vorschule erreichten, sah Lukas viele andere Kinder, die auch ihren ersten Tag hatten. Einige schauten genauso nervös wie er.

Frau Becker, die Leiterin der Vorschule, begrüßte die Kinder und ihre Eltern am Eingang. Sie führte die Kinder in einen großen, hellen Raum, der farbenfroh gestaltet war und viele spannende Ecken zum Entdecken bot.

Lukas verabschiedete sich von seinen Eltern und ging mit den anderen Kindern mit. Im Klassenzimmer stellte sich jeder vor, und die Lehrerin, Frau Lang, erzählte ihnen, was sie in den nächsten Wochen lernen würden. Es gab eine Lesecke, eine Ecke für Kunstprojekte und viele verschiedene Lernspiele.

Dann war es Zeit für die erste Aktivität. Lukas und die anderen Kinder sammelten sich um einen großen Tisch, um ein gemeinsames Kunstprojekt zu starten. Sie sollten ein Bild von ihrer Familie malen. Lukas griff nach den Buntstiften und begann, seine Familie zu zeichnen. Während des Malens kam ein Junge namens Felix zu ihm und fragte, ob sie zusammen malen könnten. Lukas lächelte und nickte. So fand er seinen ersten Freund in der Vorschule.

Nach der Kunststunde gab es eine Pause, in der die Kinder im Freien spielen konnten. Lukas und Felix schaukelten zusammen und sprachen über ihre Lieblingsspiele und -tiere. Es fühlte sich für Lukas an, als würde er Felix schon lange kennen.

Das Mittagessen wurde in einer großen Mensa serviert, wo Lukas und seine neuen Freunde sich Geschichten erzählten und gemeinsam lachten. Nach dem Essen gab es eine Ruhezeit, in der die Kinder Geschichten hörten oder leise für sich spielten.

Der Tag verging wie im Flug, und bevor Lukas es merkte, war es Zeit, nach Hause zu gehen. Seine Eltern warteten schon auf ihn, und er erzählte ihnen aufgeregt von all den spannenden Dingen, die er erlebt hatte.

Als sie nach Hause gingen, strahlte Lukas vor Glück. Der erste Tag in der Vorschule war viel besser verlaufen, als er es sich je hätte träumen lassen. Er hatte einen neuen Freund gefunden, viele interessante Dinge gelernt und konnte es kaum erwarten, am nächsten Tag zurückzukehren.

6. Neue Freunde und Herausforderungen

In den folgenden Wochen entdeckte Lukas die vielen Facetten der Vorschule. Jeder Tag brachte neue Abenteuer, neue Lernerfahrungen und die Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen.

Lukas fand schnell Anschluss an eine kleine Gruppe von Kindern, mit denen er sich besonders gut verstand. Gemeinsam mit Felix, Emma und Max erforschte er die spannenden Ecken der Vorschule. Sie bauten zusammen Türme im Bauzimmer, malten Bilder in der Kunstwerkstatt und lernten in der Lesecke neue Buchstaben.

Die Lehrer in der Vorschule, allen voran Frau Lang, förderten die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung. Sie erkannten schnell Lukas' Begeisterung für Zahlen und begannen, ihm und den anderen Kindern einfache Rechenaufgaben zu stellen. Lukas fand großen Gefallen daran, Zahlen zusammenzuzählen und abzuziehen. Es war wie ein Spiel, in dem er immer besser werden wollte.

Aber nicht alles war einfach. Es gab auch Herausforderungen, denen sich Lukas stellen musste. Manchmal fand er es schwierig, bei Gruppenaktivitäten seinen Platz zu finden, besonders wenn es darum ging, sich abzustimmen oder Kompromisse zu finden. Frau Lang half ihm und den anderen Kindern, solche sozialen Fertigkeiten zu entwickeln. Sie sprachen über die Bedeutung von Teamarbeit, Geduld und Zuhören.

Eines Tages startete die Vorschule ein Projekt zum Thema Natur. Die Kinder sollten lernen, wie Pflanzen wachsen. Lukas war fasziniert von der Idee, selbst etwas wachsen zu lassen. Unter Anleitung pflanzten sie Samen in kleine Töpfe und lernten, wie man sie pflegt. Jeden Tag beobachteten sie, wie die Pflanzen ein bisschen mehr wuchsen. Für Lukas war es ein magisches Erlebnis, zu sehen, wie aus einem kleinen Samen eine richtige Pflanze wurde.

Mit der Zeit lernte Lukas, sich in der Vorschule zurechtzufinden und die Routine zu genießen. Die täglichen Aktivitäten, von Kunstprojekten bis hin zu ersten Schreibübungen, bereiteten ihm Freude und gaben ihm das Gefühl, jeden Tag etwas Neues zu lernen und zu erreichen.

Als der Frühling kam, organisierte die Vorschule ein kleines Fest, bei dem die Kinder ihre Projekte und Arbeiten den Eltern präsentieren konnten. Lukas war stolz darauf, seine Eltern durch die Ausstellung zu führen, ihnen seine Kunstwerke zu zeigen und zu erklären, wie er die Pflanzen im Garten gepflegt hatte. Seine Eltern waren beeindruckt und erfüllt von Stolz.

In den Monaten in der Vorschule hatte Lukas nicht nur akademisches Wissen erworben, sondern auch wichtige soziale Fähigkeiten entwickelt. Er hatte gelernt, mit anderen zu teilen, im Team zu arbeiten und neue Freundschaften zu schließen. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse stärkten sein Selbstvertrauen und bereiteten ihn auf die nächsten Schritte in seiner Bildungslaufbahn vor.

7. Ein Brief an die Kita

Nach einigen Monaten in der Vorschule hatte sich Lukas gut eingelebt. Er dachte oft an seine Zeit in der Kita zurück und vermisste manchmal seine alten Freunde und Erzieher. Eines Tages hatte er die Idee, einen Brief an seine Kita zu schreiben, um von seinen Erlebnissen zu berichten.

Mit Hilfe seiner Mutter setzte sich Lukas an seinen Schreibtisch und begann zu schreiben. Er erzählte von seinen neuen Freunden, den spannenden Dingen, die er in der Vorschule lernte, und wie anders es dort im Vergleich zur Kita war. Er schrieb über das Kunstprojekt, das er mit seinen Freunden gemacht hatte, und über die Pflanzen im Garten der Vorschule, die er mit großer Begeisterung pflegte.

Lukas wollte auch seine Dankbarkeit ausdrücken. „Danke, dass ihr mich auf die Vorschule vorbereitet habt“, schrieb er. „Ich habe in der Kita so viel gelernt, was mir jetzt in der Vorschule hilft.“ Er erzählte von den neuen Herausforderungen, denen er sich stellen musste, und wie er gelernt hatte, sie zu meistern.

Nachdem der Brief fertig war, malte Lukas noch ein Bild dazu, auf dem er und seine neuen Freunde in der Vorschule zu sehen waren. Er legte beides in einen Umschlag, den er sorgfältig adressierte.

Am nächsten Tag brachte Lukas den Brief mit in die Vorschule. Frau Becker half ihm, den Brief an seine alte Kita zu senden. Lukas fühlte sich ein bisschen stolz und freute sich, dass seine alten Freunde und Erzieher bald von seinen Abenteuern lesen würden.

Einige Tage später erhielt Lukas eine Antwort von seiner Kita. Frau Müller hatte einen Brief zurückgeschrieben, in dem stand, wie stolz sie auf ihn waren und dass sie sich freuten, von seinen Erfolgen zu hören. Sie erzählte ihm auch, was in der Kita passiert war, seit er gegangen war, und dass die Kinder seinen Brief gerne gelesen hatten.

Lukas war überglücklich, als er den Brief las. Er fühlte sich verbunden mit seiner alten Kita, auch wenn er nun ein Teil der Vorschule war. Dieser Austausch half ihm, die Veränderung in seinem Leben zu akzeptieren und zu schätzen, was er sowohl in der Kita als auch in der Vorschule gelernt hatte.

8. Ein Besuch in der Kita

Gegen Ende des Schuljahres in der Vorschule kam Lukas eine besondere Idee. Er wollte seine alte Kita besuchen und den jüngeren Kindern von seinen Erlebnissen und Lernerfahrungen in der Vorschule erzählen. Seine Lehrerin Frau Lang fand die Idee großartig und half ihm, den Besuch zu organisieren.

Am Tag des Besuchs war Lukas aufgeregt und ein wenig nervös. Er hatte seine Kita seit seinem Wechsel in die Vorschule nicht mehr besucht und war gespannt, wie es sich anfühlen würde, zurückzukehren. Seine Mutter begleitete ihn und ermutigte ihn: „Du bist jetzt ein Vorschüler, Lukas. Die Kinder werden begeistert sein, von dir zu hören.“

Als sie die Kita betraten, empfing Frau Müller sie herzlich. „Lukas, wie schön, dich zu sehen!“, rief sie aus. Die Kita-Kinder versammelten sich um Lukas, einige erkannte er noch, andere waren neu. Sie blickten zu ihm auf, neugierig, wer dieser 'große Junge' aus der Vorschule war.

Lukas erzählte ihnen von seinem Alltag in der Vorschule, von den Spielen, die sie spielten, den Büchern, die sie lasen, und wie er gelernt hatte, Pflanzen zu pflegen. Er zeigte ihnen das Buch, das er in der Vorschule geschrieben hatte, und erzählte von seinen neuen Freunden und Lehrern.

Die Kita-Kinder hörten gespannt zu und stellten viele Fragen. „Ist die Vorschule schwer?“, fragte ein kleines Mädchen. Lukas lächelte und antwortete: „Es ist anders, aber man lernt viele spannende Sachen. Und man findet auch neue Freunde.“

Nach seiner Erzählung spielte Lukas mit den Kindern im Garten der Kita. Er fühlte sich wie ein Brückenbauer zwischen der Welt der Kita und der Vorschule. Es war ein schönes Gefühl, seine Erfahrungen zu teilen und gleichzeitig ein wenig Kindheitserinnerungen aufzufrischen.

Als es Zeit war zu gehen, verabschiedete sich Lukas von den Kindern und Frau Müller. „Du bist immer willkommen, Lukas“, sagte Frau Müller. „Du bist ein tolles Vorbild für unsere Kinder.“

Auf dem Heimweg spürte Lukas ein warmes Gefühl der Zufriedenheit. Der Besuch hatte ihm gezeigt, wie weit er gekommen war, seit er die Kita verlassen hatte. Er hatte neue Fähigkeiten erlernt, Freundschaften geschlossen und war selbstbewusster geworden. Gleichzeitig hatte er den Kita-Kindern gezeigt, dass der Übergang in die Vorschule ein aufregendes und positives Erlebnis sein kann. Lukas lächelte in sich hinein, freudig und stolz auf das, was er erreicht hatte und was noch vor ihm lag.

9. Reflexion und Ausblick

Das Schuljahr in der Vorschule neigte sich dem Ende zu, und Lukas saß eines Nachmittags in seinem Zimmer und dachte über die vergangenen Monate nach. Er konnte kaum glauben, wie schnell die Zeit vergangen war und wie viel er in dieser Zeit gelernt und erlebt hatte.

Er erinnerte sich daran, wie nervös und unsicher er am ersten Tag gewesen war, und wie aufgeregt er war, als er seine ersten Freunde in der Vorschule fand. Er dachte an die vielen Projekte, an denen er gearbeitet hatte, an die Bücher, die er gelesen hatte, und an die Spiele, die er mit seinen neuen Freunden gespielt hatte.

Besonders in Erinnerung blieben ihm die Momente, in denen er Herausforderungen überwunden hatte. Ob es darum ging, in der Gruppe zu arbeiten, neue Dinge zu lernen oder sich in der großen Welt der Vorschule zurechtzufinden – Lukas hatte viel über sich selbst gelernt. Er hatte gelernt, geduldig zu sein, zuzuhören und mit anderen zu kooperieren.

Er nahm das Abschiedsbuch von der Kita, das auf seinem Schreibtisch lag, und blätterte darin. Jedes Bild, jede Nachricht erinnerte ihn an seine Zeit vor der Vorschule. Dann blickte er auf das Buch, das er in der Vorschule geschrieben hatte. Er legte beide Bücher nebeneinander und betrachtete sie. Es war, als würde er eine Reise durch seine eigene Entwicklung betrachten.

Seine Eltern kamen zu ihm ins Zimmer und setzten sich zu ihm. „Du hast dieses Jahr so viel erreicht, Lukas“, sagte seine Mutter. „Wir sind so stolz auf dich.“

„Und jetzt steht bald die Schule vor der Tür“, fügte sein Vater hinzu. „Ein neues Abenteuer.“ Lukas nickte. Die Vorstellung, in die Schule zu gehen, war aufregend, aber auch ein wenig beängstigend. Aber er wusste jetzt, dass er bereit war für diesen nächsten Schritt.

In der letzten Woche in der Vorschule gab es eine kleine Abschlussfeier. Lukas und seine Freunde präsentierten ein Theaterstück, das sie selbst geschrieben und einstudiert hatten. Als er auf der Bühne stand, spürte Lukas eine tiefe Zufriedenheit. Er hatte so viel gelernt, so viel gewachsen und war bereit für die Herausforderungen, die noch vor ihm lagen.

Als das Schuljahr zu Ende ging, verabschiedete sich Lukas von Frau Lang und seinen Freunden. Er wusste, dass er einige von ihnen in der Schule wiedersehen würde, aber einige würden auf andere Schulen gehen. „Wir bleiben in Kontakt“, versprachen sie sich.

Lukas blickte zurück auf ein Jahr voller Lernen, Wachstum und Freundschaft. Er war bereit für die Schule, bereit für neue Herausforderungen und Abenteuer. Mit einem Lächeln und einem Gefühl der Vorfreude auf das, was kommen würde, schloss Lukas das Kapitel Vorschule ab und blickte dem neuen Kapitel Schule entgegen.

Danksagung:

Wir möchten unseren tiefsten Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Ein besonderer Dank gilt unseren Frauen, Ulrike und Tanja, für ihre unerschütterliche Unterstützung und Inspiration. Ebenso möchten wir unseren Kindern, Sven, Thorin und Mia, für ihre Freude und Kreativität danken, die uns stets motivieren. Ihr alle seid der Grundstein unseres Schaffens und ein lebendiges Beispiel für die Werte, die wir mit KleeneWelten.de teilen möchten. Wir sind auch unseren Freunden und Wegbegleitern zutiefst dankbar, deren Beistand und Ermutigung uns auf unserer Reise stets begleitet haben. Ihr alle habt maßgeblich zu dem beigetragen, was diese Plattform heute ist – eine Quelle der Kreativität und des Lernens. Danke für eure Liebe, eure Geduld und eure unermüdliche Unterstützung.



**Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons-
Lizenz CC0 1.0 Universal.**

Sie dürfen dieses Werk unter folgenden Bedingungen
nutzen:

Sie dürfen das Werk vervielfältigen, verbreiten, öffentlich
zugänglich machen, bearbeiten, remixen, adaptieren und
kommerziell nutzen.

Sie dürfen dem Werk keine urheberrechtlichen oder
verwandten Schutzrechte hinzufügen.

Let us help e.V. ist der Verleger dieses Werkes.